

SINGENER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

in Singen mit
SINGEN
kommunal
auch unter
www.wochenblatt.net/siko
18. MAI 2016

Luftballons für
Afrika im
Himmel
S. 2
WOCHE 20

»Hegau« feiert
ihre Erfolgs-
Sanierung
S. 3
SI/AUFLAGE 33.212

Der »Speakers
Corner« spendet
auch
S. 9
GESAMTAUFLAGE 87.031

FC Singen vor
dem großen
Abgrund.
S. 10

in Singen-Nord mit
Volkerthausen **aktuell**
S. 6
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Geduld ist angebracht

Die Herausforderung ist vielfältig, doch ob die aktuelle Flüchtlingswelle in ihrer Aufarbeitung zur Erfolgsgeschichte werden kann, damit stehen wir alle trotz der dramatisch sinkenden Zahlen noch ganz am Anfang. Auch wenn's viele nicht geglaubt hatten, es wird viel Geduld nötig sein. Und es wird ein Prozess sein, in dem Augenhöhe immer nochmals neu definiert werden müsste. Denn freilich kann unsere Arbeitswelt Entwicklungsräume für jene bieten, die aus ganz anderem Grund hierher gekommen sind. Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Singen (stm). Rund 1.000 Flüchtlinge leben derzeit in Singen. Spürbar hat die Zahl der Neuzuweisungen in den Landkreis im Mai nachgelassen. Nichtsdestotrotz ist die Integration der Asylsuchenden und gerade jener mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit von besonderer Bedeutung. Hier übernimmt der Helferkreis mit inzwischen 370 Helfern eine herausgehobene Aufgabe. Die vom Helferkreis angebotenen Deutschkurse werden sehr gut angenommen, erklärt die Flüchtlingsbeauftragte Shirin Burkart. Zudem seien zahlreiche Projekte von Kinderbetreuung bis zu sportlichen Aktivitäten am Start. Der internationale Chor wird beim Stadtfest auftreten. Kürzlich wurde zudem ein Theaterprojekt in Kooperation mit der Gems ins Leben gerufen, so Burkart. Ein essentieller Bestandteil von Integration ist neben Sprache die Ausbildung und Arbeitsvermittlung der Asylsuchenden. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT spricht der beim



Der beim Helferkreis für das Projekt »Beschäftigung, Praktika, Ausbildung, Arbeit« zuständige Bernhard Grunewald gemeinsam mit zweien seiner Talente - Saber Safi und Salim Karou. swb-Bild: stm

Helferkreis für das Projekt »Beschäftigung, Praktika, Ausbildung, Arbeit« zuständige Bernhard Grunewald von einem »Talentschuppen Kreissporthalle« mit unterschiedlichsten Fähigkeiten. Hierfür setzt Grunewald, 25 Jahre bei der Adam Opel AG als Gesamtschwerbehindertenvertreter tätig, zahlreiche Hebel in Gang. Ein besonderer Erfolg könnte ein Stipendium bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft für einen geflüchteten syrischen Agrarwissenschaftler sein, freut sich Grunewald. Ers-

te Vorarbeiten mit der Universität Hohenheim seien bereits abgeschlossen. Fünf weitere Kreissporthallenbewohner haben an einer Informationsveranstaltung der Universität und Fachhochschule für Studierwillige in Konstanz teilgenommen. Beim »Tag des offenen Handwerks in Singen« hatten 17 Asylsuchende 40 Betriebskontakte. Grunewald wünscht sich mehr - am besten zweiwöchige Schnupperpraktika für die »bildungshungrigen« Männer und Frauen, deren Ziel es sei, vom »Sozialhilfeempfänger

zum Steuerzahler« zu werden. Demnächst biete die Volkshochschule einen qualifizierten Kurs für Gastronomiekräfte an, kündigt er an. Beispiele wie der Lehrling Motala Cessay, der letzten Sommer bei der Bäckerei Künz seine Ausbildung angefangen hat und für den Juniorchef Philipp Künz nur lobende Worte findet, sind noch die Ausnahme. Dabei hat Bernhard Grunewald zu dem Gespräch beim WOCHENBLATT zwei seiner Talente mitgebracht: Saber Safi aus der Region Kundus. Der 22-jährige Afghane ist verheiratet und hat zwei Kinder. Vor seiner Flucht hat er keine Schule besucht - nach nicht einmal einem Jahr dolmetscht er für die Beschäftigungsagentur. Safis Rezept - morgens Deutschkurs beim Helferkreis, nachmittags bei der VHS und abends Tagesthemen. Auch Salim Karou, Elektroingenieur aus Syrien, hat Talent. Der anerkannte Asylant hat nicht nur fünf Jahre erfolgreich in Aleppo studiert, sondern

verfügt zudem über fünf Jahre Berufserfahrung bei Service und Verkauf von deutschen Hydraulikpumpen. Grunewald hofft, dass Karou, der gerade einen Kurs beginnt, parallel ein Praktikum absolvieren kann. Der Chef der Singener Arbeitsagentur, Klaus Schramm, mahnt indes zur realistischen Einschätzung der Arbeitsperspektive von Flüchtlingen und verweist auf den Chef der BA und Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Im Interview mit dem Deutschlandfunk erklärte Frank-Dietrich Weise am 10. April, dass die Flüchtlinge »im besten Fall einen kleinen Beitrag« beim Fachkräftemangel leisten können. »Es gibt bestimmt zehn, 15 Prozent, die sind richtig gut qualifiziert, die kriegen wir relativ schnell, wenn sie das wollen, in Arbeit«, so Weise. Bei anderen jedoch werde es, so die Auffassung des Chefs der Arbeitsagentur, ohne Zweifel länger dauern und mehr kosten, als mit den Menschen, die hier sind.

Rätsel um eine Leiche in der Aach

Singen/Rielasingen-Worblingen (of). Die Leiche eines 36-jährigen Mannes wurde bereits am 29. April in den Vormittagsstunden von einem Arbeiter bei Reinigungsarbeiten des Rechens an der Aach zwischen Singen und Rielasingen entdeckt. Wie Polizei-Pressesprecher Bernd Schmidt auf Anfrage des WOCHENBLATTS erklärte, sei zunächst nicht klar gewesen, ob es sich dabei um einen Suizid handeln könnte. Auch habe man

erst die Identität des Mannes ermitteln müssen. Klarheit habe erst die Obduktion der Rechtsmedizin ergeben können, die nun abgeschlossen sei. Danach könne man nun von einem tragischen Unglücksfall ausgehen, sagte Schmidt. Die Untersuchungen darüber, wie es zu diesem Unglücksfall kommen konnte, bei dem der Mann in Singen in die Aach gefallen sein muss, sind noch im Gange.

Singen (swb). Oberbürgermeister Bernd Häusler kommentierte am Donnerstag in einer Pressemitteilung das Ergebnis des vorliegenden Raumordnungsverfahrens zum geplanten Einkaufs- und Dienstleistungszentrum, das der Hamburger Investor ECE in der Singener Innenstadt realisieren möchte: »Jetzt liegt endlich eine klare Entscheidung des Regierungspräsidiums vor, die auch die Grundlage für die Gemeinde-

ratsentscheidung sein wird. Mit der genehmigten Größe von 16.000 Quadratmetern Verkaufsfläche hat der Investor nun Planungssicherheit. Die Stellungnahme des RP bestätigt auch die besondere Bedeutung von Singen als Einkaufsstadt. Dabei freut es mich als Oberbürgermeister ganz besonders, dass das RP bei seiner Beurteilung ausdrücklich hervorhebt, dass Singen und auch die Region durch ein solches Projekt

insgesamt aufgewertet werden kann. Als nächstes hat der Gemeinderat das Wort, denn er wird Ende Mai abstimmen, ob es weitergeht und ob es dazu einen Bürgerentscheid geben wird«. Das Raumordnungsverfahren war im Juli letzten Jahres mit der Anhörung von rund 30 Städten, Gemeinden, Behörden und Verbänden aus der Region eingeleitet worden. Außerdem wurden auch die benachbarten

Schweizer Kantone mit beteiligt. Die Grundlage dieser Anhörung bildete eine Auswirkungsanalyse der BBE Köln, die untersucht hatte, wie sich ein neues Einkaufszentrum auf die bereits bestehenden Strukturen auswirkt. Die Fragestellungen waren dazu eng mit dem RP, der Stadt Singen, dem Regionalverband, der IHK und dem Handelsverband abgestimmt worden. **Mehr auf Seite 9 dieser Ausgabe.**

- Anzeige -

- Anzeige -

RENAULT
Passion for life

Testen Sie den neuen Renault MEGANE
Jetzt, bei uns!

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus BLENDER
Radolfzell
Robert-Gerwig-Str. 6
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

MITMACHEN BEIM HEGAU-FAMILIENTAG

Jung und Alt sollten sich schon einmal Sonntag, 12. Juni rot in ihrem Kalender vormerken. Denn beim 2. Hegau-Familiientag am Singener Münchriedstadion sind Spiel und Spaß garantiert. Mitmachen bei zahlreichen Attraktionen und das zum Nulltarif - das hat schon 2015 die Teilnehmer begeistert. Auch in diesem Jahr können alle wieder einen unvergesslichen Hegau-Familiientag in Singen erleben. Und zum Inline-Cup können sich Schulklassen auf den letzten Drücker noch melden. Mehr hierzu gibt es auf Seite 25.



»SEE(H)ENSWERTES« AM BODANRÜCK

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Ein solcher Spruch passt genau zur Region Bodanrück, in der sich gerade die Radolfzeller Ortsteile prächtig entwickeln als Orte großer Lebensqualität, und mit manchem touristischen Angebot, das zu einer persönlichen Entdeckung nicht nur klassische Touristen, sondern auch die Menschen hier aus der Region einlädt. Die wirklich »see(h)enswerte« Region mit den Radolfzeller Ortsteilen dort stellt sich in dieser Ausgabe des WOCHENBLATTS auf Seite 11 bis 13 vor.

Alle Farben für Ihr Auto.

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestrasse 14
78256 Steilslingen
Tel: 07738 - 50 90

• BEI DER
• EFFEFFLÄCH
• BESCHRIFTUNG
• UNFALL-
INSTANDSETZUNG

Gutes Jahr für das Rote Kreuz

Steißlingen (le). Viele Mitglieder aller Altersstufen waren am vergangenen Donnerstag in das neue Steißlinger Feuerwehrhaus zur Mitgliederversammlung des DRK Ortsvereins Steißlingen-Orsingens gekommen, um rückschauend nochmal das Jubiläumsjahr des Ortsvereins Revue passieren zu lassen. Neben Bürgermeister Bernhard Volk aus Orsingens und dem neuen Kommandanten der Steißlinger Feuerwehr, Andreas Maier, konnte der erste Vorsitzende Bürgermeister Artur Ostermaier begrüßen. Aus dem Bericht des Schriftführers Sven Hänsel ging hervor, dass nicht nur fleißig gefeiert wurde, sondern dass die Mitglieder aller Abteilungen auch bei sehr vielen Einsätzen waren. Insgesamt leisteten die Helferinnen und Helfer dabei 5.874 ehrenamtliche Stunden. Dabei entfielen über 1.800 Stunden auf Dienste in der Kleiderstube. Dass man

bei allen Aktivitäten auch gut gewirtschaftet hatte, bewies der Bericht von Schatzmeister Leier. Optimismus löste der Bericht der Leiterin des Jugend-Rot-Kreuzes, Rebecca Menzer, aus. Er zeigte, dass es hier sehr temperamentvoll zugeht und dass alle Freude an den Aktivitäten haben. Derzeit besteht das JRK aus 25 aktiven Mitgliedern bei steigender Tendenz in allen Altersgruppen. Diese Freude konnte Bürgermeister Artur Ostermaier für den Erwachsenenbereich leider nicht so ganz teilen. Ihm bereitet hier die nicht ganz so gute Personaldecke Sorgen ebenso wie die Tatsache, dass noch keine neue Leiterin des Sozialdienstes gefunden werden konnte. Auch für den Einsatz in der Kleiderstube, die im vergangenen Jahr rund drei Tonnen Kleider verteilte und deren Bedeutung durch die Flüchtlingssituation zunimmt, werden Helfende gesucht.



Rund 400 Luftballons der Singener Beethovenschule färbten kurzzeitig den Himmel bunt. swb-Bild: ly

Luftpost für Afrika Aktion der Beethovenschule

Singen (ly). Am letzten Schultag vor den Pfingstferien gab es an der Singener Beethovenschule einen Gänsehautmoment der besonderen Art: Hunderte bunter Ballons, die in den Himmel aufstiegen, und zahlreiche Schüler sowie Lehrende, die sie mit Applaus verabschiedeten. »Die Aktion »Luftpost für Afrika« war ein voller Erfolg«, so SMV-Lehrer Marcus Forster, der zuvor den Countdown »3-2-1-Los« unter lautem Beifall einläutete. »Die Kinder haben völlig selbstständig neben-

her in den letzten drei Wochen Spenden durch den Verkauf von Postkarten und Kuchen gesammelt und haben beim Jugendflohmarkt mitgemacht«, berichtete Forster. Aus dem Erlös wird der Aufbau eines Ausbildungszentrums in Uganda finanziert. Dort bekommen junge Menschen eine Chance auf eine Ausbildung in handwerklichen Berufen. Angesichts der dramatischen Flüchtlingsproblematik sollte hier ein Zeichen mit einer nachhaltigen Aktion gesetzt werden.

»Dornröschen« ganz neu erlebt

Erstaufführung des Stücks von Sabrina Braun bei den »Weltverdrehern«

Volkertshausen (of). Das alte Märchen von Dornröschen aus einer ganz anderen Warte erleben, konnten die Besucher der Alten Kirche in Volkertshausen am Samstag und Sonntag. Dort führten die »Weltverdrehen« unter der Leitung von Britta Binder ihr 15. Theaterstück auf und hatten dazu eben das »Dornröschen« von Autorin Sabrina Braun entdeckt. Und weil die »Weltverdrehen« vermutlich die erste Theatergruppe sind, die ihr im letzten Jahr veröffentlichtes Stück spielen, war Sabrina Braun auch extra am Sonntag zur Aufführung angereist und zeigte sich sehr ange- tan von der Inszenierung ihres Werks auf der Bühne der Alten Kirche, die sich gleich in drei Bühnen dank findiger Tricks verwandelte. Die Hauptrolle in diesem Dornröschen spielen die Fee Finja- well (Selina Weh) und Kobold Grommel (Jonathan Binder): Die Beiden finden das Buch



Am Schluss von »Dornröschen« in der Alten Kirche Volkertshausen gab es natürlich ein »Happy End«. swb-Bild: of

von Dornröschen und wollen es nicht lesen, sondern natürlich erleben. So werden die beiden als unsichtbare Wesen plötzlich Teil der Geschichte um Serina (Malin Aumann), die als schönste Prinzessin heiraten soll, aber den Müller Brandan (Lukas Maier) bereits ins Herz geschlossen hat. Die entscheidende Szene, als die Prinzessin sich an dem von einer anderen Fee verzauberten Spinnrad sticht, können sie freilich nicht verhindern. Aber sie können

schließlich Brandan in einen Prinz verwandeln, der die Prinzessin und den ganzen Hof vom tiefen Schlaf wieder erweckt. Die Hochzeit schließlich markiert das Happy End des höchst amüsant inszenierten Stück ist, für das das Publikum sehr ausführlich Applaus spendierte, weil es wirklich eine Freude war, die 20 Akteure hier auf der Bühne zu erleben. Es spielten Selina Weh (Finja- well), Jonathan Binder (Gom- mel), Malin Aumann (Serina),

Lukas Maier (Brandan), Johanna Hagemann (Königin), Jan Neidhardt (Fidibus), Jonas Ewert (Herold/Diener), Jakob Binder (Barde/Prinz Dietmar), Regina Wittmer und Daniela Meier (Hofdamen), Lena Hauke, Nina Ewert (Mägde), Robin Neidhardt (Bote), Tina Marbacher, Charlotta Binder, Laura Kautz (Feen), Nils Hoffmann (Diener), Ronja Martin (Wirtin) und Kim Pertlwieser (Bäckerin), sowie Gerda Messmer (Souffleuse), Helmut Messmer (Ton), Joachim Binder (Licht).



Bilder vom Theater gibt es unter bilder.wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C
SÜDWEST
VERLAGS- UND
WIRTSCHAFTS-
ZEITUNGEN IN
SÜDWEST
BVDA
BUNDESVERBAND
DEUTSCHER
VERLAGS- UND
WIRTSCHAFTS-
ZEITUNGEN
AD
A
AUFKLEBER
FÜR
ANZEIGEN
KLEIN-
WIRTSCHAFTEN

Tickets zum Deutschland-Cup

Singen (swb). Sabrina Schnell vom Stadt-Turnverein Singen gewann mit einem tollen Wettkampf den Baden-Cup im Gerätturnen und sicherte sich damit die Fahrkarte zum Deutschland-Cup Anfang Juni in Wangen am See. Gleich mit acht Turnerinnen in vier verschiedenen Altersklassen war der Hegau-Bodensee Turngau am letzten Samstag in Pforzheim beim hochkarätig besetzten Baden-Cup vertreten. Dabei startete Miriam Herzig vom TV Überlingen in der AK 18-19 und erreichte mit nur 1/10 Punkten Rückstand auf die zweitplatzierte Turnerin vom TV Heidelberg einen guten 3. Platz. Damit hat sie ebenfalls die Fahrkarte zum Deutschland-Cup gelöst. Für den Stadt-Turnverein Singen erreichte Ann-Kristin Geyer in derselben Altersklasse einen beachtlichen 4. Platz, der zwar nicht zur Qualifizierung reichte, jedoch Mut macht.

Neben der Cup-Gewinnerin Sabrina Schnell war in der AK 16/17 auch ihre Vereinskollegin Jasmin Hashemi am Start. Leider steckten ihr die krankheitsbedingten Nachwirkungen noch in den Knochen. Doch trotz allem gelang auch ihr mit dem 8. Platz eine gute Platzierung im Mittelfeld. Weiterhin waren für den StTV Singen in der AK 14/15 Beatri-

ce Suttrop (7.) sowie Janine Hashemi (9.) am Start. Beide zeigten gute Leistungen, mussten jedoch den einen oder anderen Fehler hinnehmen. Dennoch platzierten sie sich unter den besten zehn Turnerinnen in Baden, und auch für Beatrice stellte dieser Wettkampf ein gutes Training für den Verbandsligawettkampf am folgenden Tag dar.



Sabrina Schnell beim Baden-Cup. swb-Bild: Verein

Ebenfalls als Vorbereitung für die anstehende Bezirksliga-Runde nutzten die jüngsten teilnehmenden Turnerinnen des Stadt-Turnvereins Aliya Mbianda und Fiona Friesen den Wettkampf und zeigten in der AK 12/13 bereits sehr ansprechende Übungen.

Fensterbau Adamczyk GmbH

Ihr Meisterbetrieb seit über 30 Jahren.

Fenster & Türen aus Kunststoff nach aktuellstem Stand der Technik und aus eigener Produktion.

Alles aus einer Hand!

Zwischen den Wegen 36
78239 Rielasingen-Worblingen
Telefon (0 77 31) 5 33 46
Telefax (0 77 31) 2 97 91
info@adamczyk-fenster.de
www.adamczyk-fenster.de

SCHUH-

Schnäppchenmarkt

MARKEN-SCHUHE

zu sensationellen

SCHNÄPPCHEN-PREISEN

AUF JEDES PAAR SCHUHE MINDESTENS...

-50% bis -70% RABATT

Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr + Sa. 9:00 - 16:00 Uhr

SINGEN | Scheffelstr. 26

DENZEL'S

Metzgerei & Partyservice

da freut sich der Mann
Tafelspitz
als Siedfleisch,
zart und mager
100 g € 1,49

der Grillgenuss für Kenner
und Genießer
Entenfiletspieße
in Kräuterbuttermarinade
eingelegt
100 g € 1,99

immer ein Genuss
**Puten-
Cordon bleu**
mit viel Emmentaler Käse
100 g € 1,29

die schmeckt allen
Haussalami
mit Senfkörner
100 g nur € 1,59

lecker zu Spargel
Bauernschinken
oder eigener
Bärlauchschinken
mild gepökelt und gekocht
100 g € 1,69

Grillen mit Freunden
Merquez
oder
Salsiccia
mit Fenchel
100 g nur € 1,29

natürlich hausgemacht
Fleischsalat
der mundet immer
100 g nur € 0,79

der Klassiker
**Denzel's
Aufschnitt**
liebevoll produziert
100 g € 1,49

der beliebte Brotaufstrich
**Delikatess-
Leberwurst**
auch geräuchert oder als
kleine Portion
100 g nur € 1,49

HERTRICH

METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Schweinebauch
am Stück oder in Scheiben –
auch mariniert
100 g
0,65

Schweinehüfte
am Stück oder
als Steaks mariniert
100 g
1,00

Schweinehals
am Stück oder
in Scheiben mariniert
100 g
0,85

Putenschnitzel/-steak
auch als Grillspieß oder
Geschneitztes
100 g
1,08

Wurstsalat
angemacht oder geschnitten,
auch mit Käse
100 g
0,85

Wienerle
knackig und frisch
100 g
1,00

Rohpolnische / Bergkraxler
herzhafte Halbdauerware / Rohpolnische
am Stück – Bergkraxler geschnitten
100 g
1,18

Thüringer Rotwurst
im Naturdarm oder als Vesperscheibe
100 g
1,10

Handwerkstradition
seit 1907



»Hier Florian Singen« - die 438-seitige Hommage an die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr findet großen Anklang. Laut Kai Olbrich (rechts), bekanntlich die »Mutter des Buches« seien bislang schon 413 Werke über die hiesigen Feuerwehrgeschichte vergriffen - und damit die Hälfte der gesamten Auflage. Für Olbrich ist es ein besonderer Ritterschlag, dass »Hier Florian Singen« am Freitag als 172. Band in die Hegau-Bibliothek aufgenommen wurde. Deren Leiter Benjamin Wieser, Verleger Klaus-Michael Peter sowie Kreisarchivar Wolfgang Kramer freut's.

Rekordjahr im Jubiläumsjahr

Singen (stm). Nachdem schon das Jahr 2015 mit 374 Einsätzen ein Rekordjahr für die Feuerwehr Singen darstellte, setzte sich dieser Trend auch 2016 fort, wie Feuerwehrkommandant Andreas Egger bei dem erstmals im Gemeinderat vorgestellten Bericht betonte. Bis letzten Dienstag hatte die Feuerwehr schon 142 Einsätze. Erfreulicher sind die stetig steigenden Mitgliederzahlen der größten Wehr im Landkreis Konstanz, auch weiblicher Feuerwehrmänner. Insgesamt hat die Gesamtwehr aktuell 311 aktive Mitglieder plus etwa hundert Jugendliche und ebenso viele Senioren, so Egger 2015 konnten sowohl die Abteilungen Hausen und Beuren ihr 75-jähriges Bestehen feiern. Die Einweihung des neuen Feuerwehrhauses in Beuren war sicherlich ein besonderer Höhepunkt. Bei der Fahrzeugbeschaffung nannte Egger das Wechsellaufahrzeug das bislang größte Fahrzeug bei der Feuerwehr Singen sowie die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs. Der alte TLF 24/50 soll in diesem Jahr noch seine Reise

in die Partnerstadt Kobeljaki antreten. Der Singener Feuerwehrkommandant ist zuversichtlich, dass die Drehleiter bis zum Kreisfeuerwehrtag bereitstehen wird. Bisher gebe es eine gute Resonanz auf das 150. Jubiläum der Feuerwehr Singen, so Egger. Als nächstes Highlight wartet am 3. Juni die Jahrbuchtaufe, die im Singener Feuerwehrgerätehaus stattfinden wird. Bei der kürzlich stattgefundenen Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr in Singen in der Friedinger Schlossberghalle wurden folgende Beförderungen bekannt gegeben: Kai Olbrich wurde zum Brandmeister, Stephan Einsiedler zum Oberbrandmeister und nach 17 Jahren als eben solcher Werner Reichelt zum Hauptbrandmeister befördert. Zudem wurden an dem Abend folgende Feuerwehrmänner geehrt. Für 40 Jahre aktiven Dienst: Matthias Baur, Abt. Hausen an der Aach. Harald Ettl, Abt. Stadt, Ulrich Frick, Abt. Beuren a. d. Aach, Meinrad Müller, Abt. Bohlingen, Werner Reichelt, Abt. Stadt, Andreas Schüttler, Abt. Stadt

LESERBRIEFE!

Nur Konsum im Kopf?

Singen (swb). Auf einen Leserbrief »Daumen hoch für das Singener ECE« vom 13. April gab es eine Reaktion: »Zu dem Loblied auf das geplante ECE-Shopping-Center möchte ich eher erwidern, dass ein solches Monstrum sich für Singen nicht eignet. Keiner weiß, wie die Wirtschaftslage in einigen Jahren aussehen wird und wie solche Gebäude, die nur als Riesenhallen geplant waren, dann zu verwerten wären, wenn der Trend negativ wäre. Was meint Frau Witzke mit dem »Wohl der Gesamtstadt«? Meint sie eher das Wohl der Investoren?

»Shoppem« kann man in Konstanz, Radolfzell, Singen und so weiter zu Genüge. Ohne ECE kommen schon jetzt die Menschen aus der Schweiz, dem Linzgau und sonst woher. Warum also ein solches Monstrum, obwohl die Stadt eher kultivierte Aufenthaltsplätze bräuchte? Warum ist ein grünes Licht des Regierungspräsidiums wichtiger als die wirklichen Bedürfnisse einer Kleinstadt: nämlich neue, zentrale Wohnräume, eingebettet in einem kleinen Einkaufsareal, umgeben von einer grünen Parkanlage? Wir haben doch genügend hässliche und stilllose Ecken. Hat der heutige Mensch nur noch »Konsum« im Kopf?« Veronique Marsaudon, Singen

Preisgekrönte Modernisierung Baugenossenschaft Hegau investierte 16 Millionen Euro

Singen (stm). 1963 bis 1967 noch mit Steinen vom LKW gebaut - stellte die Modernisierung der fünf Häuser in der Überlingerstraße im Bestand durch die Baugenossenschaft Hegau eine besondere Herausforderung dar. Bei der Feier mit über 200 Mitgliedern und Bewohnern am letzten Dienstag dankte Hegau-Geschäftsführer Axel Nieburg den Bewohnern. Die im Dezember 2011 begonnene Modernisierung für über 16 Millionen Euro bedeutete »keine einfache Zeit« - war sie doch ungewöhnlich umfangreich, in der handwerklichen Umsetzung anspruchsvoll und schwierig, so Nieburg.

Als Entschädigung bieten die 200 Wohnungen, wie Oberbürgermeister Bernd Häusler in seinem Grußwort betonte, den Bewohnern einen »faktischen Neubaustandard«. Zudem lobte der Rathauschef die »Hegau« für die außerordentlich günstigen Mieten. Für alle jene Bewohner, die sich auf das Abenteuer Modernisierung eingelassen haben, kosten die Ein-Dreizimmerwohnungen zwischen 5,25 und 5,70 Euro je Quadratmeter. Neuvermietungen werden aktuell ab 6,25 Quadratmeter monatlich angeboten. Zwei Architekturpreise zeigen zudem die überregionale Wertschätzung für die Modernisierung der Baugenossenschaft Hegau: Als einziges Projekt in Baden-Württemberg wurde die



Der Geschäftsführer der Baugenossenschaft Hegau, Axel Nieburg, auf der Terrasse eines der Penthäuser freut sich über die gelungene und preisgekrönte Modernisierung der fünf Häuser in der Überlingerstraße.

Überlingerstraße Ende 2015 mit dem »Deutschen Bauherrenpreis« in der Kategorie Modernisierung ausgezeichnet. Schon 2014 war man von der ARGE baden-württembergischer Bau-sparkassen ausgezeichnet worden. Die vom Büro Hermann und Bosch aus Stuttgart umgesetzte Modernisierung zielte neben einer Verbesserung der Gestaltung vor allem auf eine Benutzerfreundlichkeit, wie Nieburg erklärte. Barrierefreiheit beim Hauseingang, den Aufzügen sowie die Neugestaltung des Bades sowie ein größerer Balkon fallen bei den »Mehrgenerationenhäuser« als erstes ins Auge. Zudem verfügen die Erdgeschosswohnungen über direkt erreichbare Gärten. Auch der KfW-70 Standard kann sich sehen lassen.

Bewerbung zum Agendapreis

Singen (swb). Die Ausschreibung für den Agenda-Preis 2016 der Stadt Singen hat begonnen. Bewerbungen sind bis Donnerstag, 30. Juni, möglich. Der Agenda-Preis wird zum 13. Mal in Folge verliehen und ist mit 2.500 Euro Preisgeld ausgestattet. 1.000 Euro stiftet die Stadt Singen, 1.500 Euro kommen von der Sparkasse Hegau-Bodensee. Dieses Jahr werden bevorzugt nachhaltige Projekte aus dem Themenbereich Mobilität berücksichtigt. Teilnahmeberechtigt ist jeder Singener, soweit er bzw. sie sich nicht berufsmäßig mit Fragen der Lokalen Agenda 21 befasst - ein Mindestalter gibt es nicht. Aber auch Institutionen oder Vereine, die in Singen wirken, dürfen sich bewerben. Die feierliche Übergabe des Agenda-Preises erfolgt im Herbst. Der Flyer mit Informationen sowie der Teilnahmebogen für den Agenda-Preis sind im Rathaus, im Bürgerzentrum, im DAS 2-Gebäude (Julius-Bühner-Straße 2) und im Internet unter www.singen.de unter der Rubrik »Planen, Bauen Mobilität, Umwelt«, »Lokale Agenda 21« erhältlich.

Nächste Demo erst nach der Ratsentscheidung zu ECE

Singen (stm). Am Dienstag, 31. Mai, dem Tag der Ratsentscheidung zum Einkauf- und Dienstleistungszentrum wird es nun doch keine Demonstration der Bürgerinitiative »Für Singen« - wie zunächst angekündigt - auf dem Rathausplatz geben, wie die Sprecherin der Bürgerinitiative, Regina Henke in einer Pressemitteilung erklärte. Die nächste Veranstaltung sei nun erst für Donnerstag, 2. Juni geplant, teilte Henke mit. Nicht zuletzt aufgrund des Regenwetters waren am Donnerstag rund einhundert Teilnehmer dem Aufruf der Bürgerinitiative gefolgt und damit weniger als bei den ersten beiden Kundgebungen. Vor dem Cafe Hanser, dass laut Henke von den Lobs-terarmen des Centers in die Zange genommen werde. Von lauten Trillerpfeifen begleitet ergriffen unter dem Motto »Übergriffe auf die Stadt« zunächst Ursula Goller sowie Immobilienbesitzer Hendrik Riemer das Wort. Dieser wies auf den »gigantischen« Wohnungsbedarf in Singen hin und beklagte den aufgrund des ge-



Trotz Regenwetters nahmen rund 100 Teilnehmer an dem Demonstrationzug rund um das geplante Shopping-Center teil, zu dem die Bürgerinitiative »Für Singen« und ihre Sprecherin, Regina Henke (im Vordergrund) eingeladen hatten.

planten Centers notwendigen nicht sozialverträglichen Abriss bestehender Wohnsubstanz. Ursula Goller, bekannt als Mitstreiterin im Förderverein für die Landesgartenschau, warnte von einer massiv funktionalen Störung des denkmalgeschützten Quartiers durch das Center und wünscht sich ein maßvolle Planung, die über 15 Jahre hinausziele. Mit Blick auf Siegburg, wo ein Bürgerentscheid ein Center verhindert habe, zitierte Goller den dortigen Bürgermeister, der zugab, dass heute wieder kleinere Einkaufs-

flächen im Trend seien. Den Gemeinderäten stellte sie die Frage, warum man sich bei der Besichtigungstour im letzten Jahr, nicht auch bei Centern informiert habe, wo das Konzept in der Stadt funktioniert habe. Gegenüber dem WOCHENBLATT kritisierte Innenstadtapotheker Andreas Pflger, den voraussichtlichen Abstimmungstermin des Bürgerentscheids am Tag des Burgfestes. Der 17. Juli ist bewusst gewählt, damit weniger Menschen zur Abstimmung gehen, so Pflger.

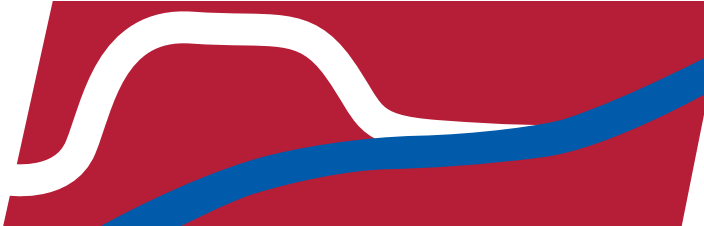


► NEUER GRÜNER

Michael Schneider (45) wird zum 1. Juli dieses Jahres neuer Leiter der Abteilung Grün/Gewässer der Stadt Singen. Der gebürtige Mannheimer folgt auf Harald Dietrichkeit im Amt, der sich neuen Aufgaben innerhalb der Stadtverwaltung widmen werde, wurde nun durch die Pressestelle offiziell bekannt gegeben. Der verheiratete Diplomingenieur studierte Landespflege und Landschaftsarchitektur an der Fachhochschule Nürtingen. Schneider arbeitete bisher bei dem renommierten Landschaftsplanungsbüro Senner in Überlingen.

Vom Hallendach gestürzt

Singen-Beuren (swb). Beim Versuch, eine Dachreparatur durchzuführen, ist am letzten Mittwochmorgen, gegen 11 Uhr, ein 76-jähriger Mann »Im Eichbühl« in Beuren durch einen Plastikeinsatz im Dach gebrochen und aus rund fünf Meter Höhe in einen Werkstatt-raum gestürzt. Nach einer Erstversorgung an der Unfallstelle wurde der Mann mit einer Platzwunde und ansonsten noch unklaren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert.



KURZ & BÜNDIG!

AWO-Clubprogramm vom 19.5.-25.5.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13.15-14 Uhr gemeinsames Kaffeetrinken; 14-16 Uhr Kreativ-Angebot; 16-17 Uhr Englisch-Sprachkurs; 17-20 Uhr Mölkyspielen od. DVD. Fr., 10-12 Uhr Frühstück; 12-13 Uhr offener Treff; Club schließt um 13 Uhr! Mo., 10-13 Uhr gemeinsames Kochen. Di., 10-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13-14 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1; 14-15.30 Uhr Bewegung und Entspannung. Mi., 11-12 Uhr Arbeitsangebot; 12-13 Uhr Pause - Club geschlossen! 13.30-17 Uhr Grillen. Veranstaltungsort: Tagesstätte für psychisch Kranke. Weitere Infos unter Tel. 07731/9580-44.

Das Rathaus in Rielasingen-Worblingen ist am Fr., 27.5., geschlossen. Ab Mo., 30.5., stehen die MitarbeiterInnen der Bürgerschaft gerne wieder zur Verfügung.

Einen neuen PEKiP-Kurs bietet die AWO-Elternschule ab Freitag, 20.5., 9 Uhr, im Kindergarten St. Nikolaus, Sonnenblumenweg 17 in Singen an. Der Kurs ist für Kinder, die im Okt./Nov. 2015 geboren wurden, geeignet und umfasst insges. 5 Treffen, davon nach Bedarf 1-2 Elternabende. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/958081.

Das Sonntagscafé der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in der Feldbergstr. 46 hat am 22.5. von 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Der Erlös von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wird als Spende für die Organisation Pro Humanitate aus Engen, die Menschen in Moldavien hilft, und zur Unterstützung der Krankenhausclowns im Hegau-Klinikum in Singen verwendet. Das Katholische Bildungswerk in Rielasingen-Worblingen-Arlen, Bohligen und Überlingen a. R. lädt ein zu einer Erlebnisführung durch die Altstadt von Engen mit der »Bademagd Magdalena« am Mo., 30.5.; Abfahrt Bahnhof Singen: 13.57 Uhr, Beginn der Führung: 15 Uhr, Dauer ca. 1,5-2 Std., Rückfahrt: 17.32 Uhr. Anmeldung bis spätestens 23.5. bei Elvira Ettl, 07731/28641.

Einen neuen PEKiP-Kurs bietet die AWO-Elternschule ab Do., 16.6., um 10.45 Uhr im Familienzentrum der Kita Im Iben, Richard-Wagner-Str. 14a in Singen an. Der Kurs ist für Kinder, die im März/April 2016 geboren wurden, geeignet. Anmeldung bei der AWO-Elternschule, Tel. 07731/958081.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.5.2016:
»Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst mit Orgel (Pfr. Hilsberg), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte

anmelden! »Singen«: Bonhoeferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienste in altersgerechten Gruppen. »Rielasingen«: Evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Ramsen/Buch«: So., ganztägig, Gottesdienst in der Nachbarschaft, siehe andere Kirchengemeinden.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 21./22.5.2016:
»Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: kein Gottesdienst. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: kein Gottesdienst. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.

VEREINSNACHRICHTEN!

ÖHNINGEN
SCHWARZWALDVEREIN
Zur Spurensuche jüdischen Lebens in Wangen am Bodensee, von der Gemeinde Öhningen zum Jubiläum gesponsert für die Mitglieder des Schwarzwaldvereins, lädt der Schwarzwaldverein Öhningen-Höri am Do., 19.5., ein. Anmeldung unter Tel. 07533/1894, begrenzte Teilnehmerzahl. Treffpunkt: 14 Uhr Parkplatz beim Fischerhaus Wangen; Dauer: ca. 1,5-2 Std.; Führung: Helmut Fidler.

RIELASINGEN
SCHWARZWALDVEREIN
Zum 3. Wanderhock treffen sich die Mittwochswanderer des Schwarzwaldvereins Rielasingen-Worblingen am 25.5. um 14 Uhr im Café St. Verena in der Gänseweide. Für Interessierte ist am Vormittag ein Treffen mit dem Storchenvater Wolfgang Schäfle, der über das Leben der Störche in unserer Region berichtet. Treffpunkt: 10.30 Uhr an der Kirche Böhringen. Gäste willkommen. Infos: Gudrun Fenten, Tel. 07731/3192657.

SCHLATT U. KR.
DRK
Eine Blutspendeaktion des DRK findet am Do., 19.5., von 14-19.30 Uhr in der Hohenkrähenhalle in Schlatt u. Kr., Schlatter Dorfstr. 33, statt.

SINGEN
BETREFF
Folgende Programmpunkte werden angeboten: Mi., 18.5., 16 Uhr und 18 Uhr offener Betrieb, Spieleabend; 18 Uhr Schlager singen mit Gitarre. Do., 19.5., 17.30 Uhr Rehasport entfällt; 16.45-18.45 Uhr Lauftreff (Treffpunkt: Haus Christopherus). Mo., 23.5., Rehasport entfällt. Di., 24.5., 16 Uhr und 18 Uhr offener Betrieb; 18 Uhr Kegeln; 18 Uhr Thai-Chi; 18 Uhr Spaghetti Bolognese; 18 Uhr Spaziergang für gute Läufer. Mi., 25.5., 16 Uhr offener Betrieb; 18 Uhr offener Betrieb,

Spieleabend; 18 Uhr Postkarten basteln; 18 Uhr Vespere beim Hofgut Homboll (10 Euro). Infos: Tel. 07731/82280915.

DRK
Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10-11 Uhr »Senioren gymnastik«, Begegnungsstätte, Schwarzwaldstr. 44; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 17 Uhr »Männersportgruppe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 18.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden Mittwoch: 10.30-11.15 Uhr »Senioren gymnastik«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 14.30 Uhr »Krafttraining für Senioren«, Bonhoeffergemeinde 18 Uhr »Jugend-Rot-Kreuz-Gruppenstunde«, DRK-Heim, Hauptstr. 29. Jeden Donnerstag: 15.45 Uhr »Senioren gymnastik«, Bruderhofturnhalle. Jeden Freitag: 14 Uhr Osteoporose-Gymnastik, Hebelschule.

FIDELIO-SENIORENCLUB
Eine Tagesfahrt unternimmt der Fidelio-Seniorenclub am Do., 26.5., zum »Großen Alpsee«.

FREUNDESKREIS POMEZIA
Zum Stammtisch treffen sich alle Mitglieder und Interessenten des Freundeskreises Pomezia Singen-Rielasingen am Do., 19.5., um 18.30 Uhr im »Ristorante Ritrovo«, Masurenstr. 32 in Singen. Es gibt Interessantes und Wissenswertes vom Besuch in Pomezia und von der Vernissage im MAC mit Werken des italienischen Künstlers Mondazzi.

HECKER-GRUPPE
Gesangprobe der Hecker-Gruppe Singen ist am Do., 19.5., um 19 Uhr bei Ludwig Sauer in Schlatt u. Kr. Zum 2. Hecker-Hock mit Freunden und Interessierten lädt die Hecker-Gruppe am Sa., 21.5., ein. Gemeinsam geht es zur Fronholzhütte oberhalb von Steiblingen. Neumitglieder und Interessierte haben Gelegenheit, beim gemeinsamen Grillen die Gruppe kennenzulernen. Treffpunkt: 15 Uhr In-

dustriegebiet Steiblingen, bei Firma Büro Maier, Hardstr. 1. Bei schlechtem Wetter kann die Hütte direkt angefahren werden.

JEDERMANN-SPORTGRUPPE
Bei den Jedermännern ist dienstags und donnerstags im Hohentwiel-Stadion, Radolfzeller Straße in Singen in der Zeit zwischen 17.30 und 19.30 Uhr für das Sportabzeichen Training. Sportabzeichen-Abnahmetermine und Örtlichkeiten 2016 für die einzelnen Disziplinen, Nächster Termin 29.5. **LICHTBILDNERGRUPPE**
Nächster Clubabend ist am Mi., 25.5., 20 Uhr, im Restaurant »Schanzstuben« in Singen, Leimdölle 1, Untergeschoss. Thema: »Bodensee«, Thema für alle. Gäste willkommen. Infos: www.fotoclub-singen.de.

SCHWARZWALDVEREIN
Zu einer Rundwanderung in einer der schönsten Wacholderheiden des Großen Heuberg lädt der Schwarzwaldverein am So., 22.5., ein. Für den Heide-Kraftstein-Weg (11 km, 250 Hm) sind 4 Wegstunden mit Rucksackvesper und Schlusseinkehr eingeplant. Treffpunkt: 10 Uhr Parkplatz Hallenbad Singen zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Reinhard Benz, Tel. 07733/6497. Übers Hemmentaler Tal zum Beringer Randenturm wandert der Schwarzwaldverein Singen am So., 29.5. (13 km, Höhenmeter: 221 Auf/310 Ab). Treffpunkt: 9.40 Uhr (A 10.01) am Bahnhof Singen; Veronika Döbele, Tel. 01775219228.

WORBLINGEN

BÜRGER- UND MUSEUMSVEREIN

Eine Linzgaufahrt unternimmt der Bürger- und Museumsverein Worblingen am Sa., 21.5., von 8.30-19 Uhr. Sie führt nach Uhldingen-Mühlhofen. Nach dem Mittagessen geht es weiter auf den Heiligenberg mit Schlossführung. Abfahrt mit Bus ist um 8.30 Uhr an der Haltestelle Schloss Worblingen, um 8.35 Uhr an der Haltestelle Lindenplatz in Arlen; Rückfahrt ca. 18 Uhr. Anmeldung rechtzeitig erbeten.

... Unterstützung im Todesfall.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Tierfriedhof Singen/ Tierbestattung: 07731/921111 Mobil 0173/7204621 Frauenhaus Notruf: 07731/31244 Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Singen-Rielasingen-Höri 07731/795504
Überfall, Unfall: 110 Polizeirevier Singen: 07731/888-0 Krankentransport: 19222 Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525 Giftnotruf: 0761/19240 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei) Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei) Tierschutzverein: 07731/65514 (Tierambulanz) 0160/5187715	STEISSLINGEN Polizeiposten: 07738/97014 Gemeindeverwaltung: 92930 Stromversorgung Gemeindewerke in Notfällen: 07738/929345
24-Std.-Notdienst WIDMANN Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen) 07731/83080 gew.	APOTHEKEN-NOTDIENSTE 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
	TIERÄRZTL. NOTDIENST 21./22.05.2016: K. Weber, Tel. 07773/936090

Praxis für Psychotherapie und Mediation

DR. MED. ISABELLA FOLBERTH

LEBENSQUALITÄT DURCH BEZIEHUNGSQUALITÄT

WIE ENTSTEHEN BEZIEHUNGEN?
WIE BEEINFLUSST DAS UNSER LEBEN?
WIE ENTSTEHEN BEZIEHUNGSPROBLEME?
WAS KANN MAN FÜR EINE GUTE BEZIEHUNG TUN?

Vortrag am Samstag, 04.06.2016 17 Uhr bis 18.15 Uhr
Ort: Ramsener Str.4 78262 Gailingen
T: 07734-9356560 www.isabella-folberth.de

www.BYTE-WERK.de

Webdesign . Webentwicklung Softwareentwicklung Schulung . Kurse . Beratung

Inh. Andreas Lochmann . Überlingen a. R.
+49 (0) 172 . 81 83 251 . info@byte-werk.de

MEICHLE
Feinkost und Fisch

88709 Hagnau, Neugartenstr. 9, Tel. 07532/808540

Die bewährte Adresse für hochwertige maritime Spezialitäten

Unsere Empfehlung der Woche:

Welsfilet	100 g	€ 1,79
Rotbarschfilet	100 g	€ 2,19
Thunfisch-Loins AAA+	100 g	€ 3,69

Aus unserer Feinkosttheke:

Heringssalat »Dijon«	100 g	€ 1,79
Räucherschmaus	100 g	€ 1,89

Sie finden uns dienstags auf dem Wochenmarkt in Konstanz und am Samstag auf den Wochenmärkten in Radolfzell und Singen.

SCHULER GmbH
Wir handeln mit Werten

Goldankauf
Münzhandel
Anlagegold

Gold + Silber (An- und Verkauf)
✓ Verkauf von Münzen und Barren
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.

Singen
Ekkehardstraße 35a (neben Orthopädie-schutztechnik Ehrle)
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr von 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben Volkshochschule)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch immer auf dem Sparbuch an Wert?
Sichern Sie Ihr Erspartes mit Edelmetallen!
Wir beraten Sie!

① Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889
www.schulergmbh.de

Viel Arbeit, viel Bürokratie

Es geht voran in puncto Schulgebäude

Gottmadingen (rab). Ob alt in neuem Gewand oder vom Fundament bis zum Dachfirst nagelneu – darauf will sich momentan noch niemand festlegen. Ein schon jetzt bestehender, konkreter Wunsch ist jedoch, dass das neue Schulgebäude des Eichendorff Schulverbundes in Gottmadingen im Jahr 2020 bezugsfertig sein soll, wie Florian Steinbrenner vom Bauamt in Gottmadingen in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates mitteilte. Einen weiteren Stein dafür, dass dieser Traum kein Schaum bleibt, haben die Räte nun ins Rollen gebracht: Sie einigten sich darauf, im Zuge der europaweiten Ausschreibung jeweils sechs Büros pro Planungszweig (Neubau und Sanierung) in die engere Auswahl zu nehmen. In zwei Vorstellungsrunden werden die Ratsmitglieder dann pro Planungszweig vier Büros auswählen, die konkrete Entwürfe aus-

arbeiten sollen. Dabei beurteilen die Ratsmitglieder die teilnehmenden Büros bei allen Schritten nach speziellen Matrixen, auf deren Anwendung sich die Räte ebenfalls geeinigt haben. Das alles klingt nicht nur nach viel Arbeit und noch mehr bürokratischem Aufwand – es ist auch so. Und genau das sorgt nicht bei allen Räten für eitel Sonnenschein. »Wir schieben die Entscheidung auf die lange Bank«, zeigte sich Bernhard Gassner (SPD) über das zweigleisige Verfahren verärgert. Zudem merkte er an, dass bei den genormten Matrixen kleine und unerfahrene Büros in der Regel keine Chance gegen etablierte, große Büros hätten. Dies kritisierte auch Kirsten Graf von der SPD, die durch das »enge Korsett der Matrixen« ihre »Freiheit als demokratisch gewählte Gemeinderätin als beengt« ansieht. Und auch in Bezug auf das zweigleisige Ent-

scheidungsverfahren stimmte Graf ihrem Parteikollegen zu: »Ich halte es für ziemlich gewagt, was wir uns da zumuten.« Bürgermeister Dr. Michael Klingner stimmte der Kritik an den Matrixen im Kern zu – verdeutlichte aber, dass der Gemeinde aufgrund rechtlicher Vorschriften die Hände gebunden seien: »Wir können es nicht anders machen.« Die alles entscheidende Frage, ob jetzt neu gebaut oder doch saniert wird, müssen sich die Räte dann in letzter Konsequenz im Frühjahr 2017 stellen, informierte Florian Steinbrenner anhand einer Zeitschiene. Darüber hinaus verdeutlichte er, dass bis zum Tag des Einzuges vermutlich an die 20 Millionen Euro statt der ursprünglich anvisierten 15 Millionen Euro investiert werden müssen – was vor allem an einer Kostensteigerung pro Planungsjahr um 1,5 bis 2 Millionen Euro liege.

Junge Union für ECE

Singen (swb). In ihrer kürzlich stattfindenden Mitgliederversammlung bezog die Jungen Union – Gebietsverband Hegau klar Stellung zum Thema »ECE«. Aus Sicht der Jungen Union ist die Ansiedlung des Einkaufszentrums eine große Chance für Singen und die ganze Region. »Die Vorteile überwiegen aus unserer Sicht klar die möglichen Nachteile«, erklärte der Vorsitzende Kenan Yildirimli. »Die Stadt muss sich weiterentwickeln«. Eine Investitionssumme von etwa 140 Millionen Euro sowie die Schaffung von 600 Arbeitsplätzen seien harte Fakten, die für das Center sprechen. Auch das Vorgehen, die Thematik zunächst vom Rat entscheiden zu lassen und daraufhin die Bürger miteinzubeziehen, wird von der Jungen Union für gut empfunden. »Man darf die gewählten Mitglieder des Gemeinderates weder entmündigen noch darf man unbequeme Entscheidungen an die Bürger abwälzen und sich selbst wegducken«, so die Anwesenden einstimmig. »Als Initiatorin des Bürgerentscheides kann die Stadtverwaltung sicherstellen, dass es zu keinen verklausulierten Fragestellungen kommen kann, wie sie oft von Gegnern eines Großprojektes formuliert werden«, heißt es. Es ist sehr wichtig, dass Vorhaben solchen Ausmaßes auf einem breiten Fundament verankert sind. Die Junge Union Hegau möchte sich künftig stärker in den Entscheidungsprozess einbringen und auch einen möglichen Bürgerentscheid aktiv begleiten. Der Vorstand der Jungen Union wird gebildet von Kenan Yildirimli (Vorsitzender), Chris Martin und Anna-Lena Peter (Stellvertreter), Claudius Seger (Finanzreferent), Magnus Schellhammer (Schriftführer).



Die Volkertshauser Delegation beim Gruppenbild mit neuem HLF10 vor dem Brandenburger Tor. swb-Bild: fff

Stargast in Berlin

Neues HLF10 ist angekommen

Volkertshausen (of). Groß ist die Freude bei den Volkertshauser Feuerwehrleuten, denn das lang ersehnte neue Fahrzeug, ein HLF10, konnte kürzlich beim Hersteller Rosenbauer aus Luckenwalde bei Berlin abgeholt werden. Nach einer Einweisung in die höchst moderne Technik des neuen Fahrzeugs fuhren die Volkertshauser Wehrleute, die mit einer Delegation in die Region Berlin angereist waren, persönlich in den Hegau. Vor dem Start war allerdings noch eine kleine Rundfahrt durch Berlin angesagt, wo dank

gutem Zureden mit den Sicherheitskräften am Pariser Platz sogar ein Gruppenbild mit dem HLF10 vor dem Brandenburger Tor möglich wurde, berichtet Kommandant Jürgen Sapper stolz. Überrascht waren die Volkertshauser Kameraden dann darüber, von wie viel Menschen sie angesprochen wurden, die eigentlich aus Volkertshausen kommen, aber gerade auch in Berlin waren. »Das hat dort ganz schnell die Runde gemacht«, so Sapper. Das Fahrzeug steht inzwischen einsatzbereit im Gerätehaus in Vol-

kertshausen. Der Kauf wurde im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplans mit der Nachbarwehr von Aach abgestimmt, um bei Einsätzen sich ergänzen zu können, unterstreicht Jürgen Sapper im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Allerdings hatten die Feuerwehr zunächst ein größeres Fahrzeug auf der Wunschliste gehabt. Offiziell eingeweiht wird das neue HLF10 allerdings erst im Sommer im Rahmen des Kreisjugendwehrlagers, das in diesem Jahr durch die Freiwillige Feuerwehr Volkertshausen ausgerichtet wird.

Auf eigene Jugend setzen

SV Hausen setzt auf »Agenda 2021«

Singen-Hausen (of). Kürzlich fand in der Eichenhalle in Hausen an der Aach die Generalversammlung des SV Hausen an der Aach statt. Der Vorsitzende Thomas Stenkamp konnte in seinem Geschäftsbericht von den zahlreichen Vereinsaktivitäten im Jahr 2015 berichten. Die wohl größte Aktivität ist und bleibt der jährlich stattfindende Sport Müller Teamcup mit rund 100 Jugendmannschaften. Im Jahr 2016 findet das Jugendturnier vom 8. bis 10. Juli statt. Das Hauptaugenmerk des Vereins liegt auf der zukünftigen strategischen Ausrichtung des SV Hausen. Im Jahr 2015 wurde das Ziel ausgegeben, dass man im Jahr 2021, zum 75-jährigen Jubiläum des Vereins, in der Bezirksliga spielen will. Derzeit spielt das Team noch in der Kreisliga B. Hierzu wurde eine eigene Projektgruppe aufgebaut, welche sich mit dem Thema »Agenda 2021« beschäftigt. Es wurde schnell deutlich, dass dieses Ziel vor allem durch die eigene Jugend des Vereins erreicht werden soll, betont der Vorsitzende Thomas Stenkamp in Nachgang der Versammlung gegenüber dem WOCHENBLATT. Die wohl wichtigste Entscheidung war, vorerst nicht als aktives Mitglied im neuen Jugendförderverein der Stadt Singen teilzunehmen. Der SV Hausen wird lediglich passives Mitglied sein. Dies bedeutet, dass die Hause-



Die Jugendausbildung beim SV Hausen ist das Aushängeschild des Vereins. Deshalb soll diese nun noch weiter verbessert werden. swb-Bild: of

ner Fußballjugend weiterhin selbständig bleiben wird und teilweise weiterhin Spielgemeinschaften mit dem FC Steißlingen in der Jugend gebildet werden. Das Jugendtraining werde auch von Kindern aus den benachbarten Singener Stadtteilen besucht, wird unterstrichen. Darüber hinaus wurde eine neue Organisation in der Jugendabteilung umgesetzt. Heinrich Fellner ist der Koordinator für die verschiedenen Bereiche. Er soll die Jugend des SV Hausen auch nach außen vertreten. Die neue Organisation zeigt die herausragende Bedeutung der Jugendabteilung im Verein, unterstreicht der Vorsitzende.

Die Jugendtrainer sollen nach dem neuen Konzept intern und extern ausgebildet werden, um das Niveau im Trainingsbetrieb weiter zu verbessern. Vor allem für die F- bis A-Jugend soll hier auf aktive Spieler wie ausgebildete Trainer gesetzt werden um Talente auch besser fördern zu können. Dies waren nach Aussage von Thomas Stenkamp die ersten Schritte in der Entwicklung der Jugendabteilung, welche in den nächsten Monaten noch weitere folgen werden. Die bisherige Jugendleiterin des SV Hausen, Andrea Kollek, kann sich durch die neue geschaffenen Strukturen mehr auf den Sport Müller Teamcup konzentrieren.



Seit 25 Jahren kümmert sich Roland Kapitel (hinten rechts) um »sein Erlebnisbad«. Seine Frau Heidi (vorne links) führt den Kiosk und seine Familie samt Hund Jimmy feierte vergangenen Mittwoch mit ihm und Kollege Thomas Abendroth (vorne rechts) sein 25-jähriges Jubiläum. swb-Bild: mu

Meister des Bades

Roland Kapitel feiert Jubiläum

Engen (mu). Sein Arbeitsplatz ist erfrischend, einladend grün und lockt bei Sonnenschein zahlreiche Gäste an: Roland Kapitel ist Bademeister im Erlebnisbad in Engen und dies seit einem Vierteljahrhundert. Im Jahr 1991 begann der Fachangestellte für Bäderbetriebe während der ersten Sanierung des Bades seine Arbeit in Engen. Damals wurden die Edelstahlbecken, der Strömungskanal und die Rutsche eingebaut. Das Bad wurde auf den Namen »Huuii Erlebnisbad« getauft und erfreute sich im gesamten Hegau großer Beliebtheit. In den vergangenen 25 Jahren erlebte Roland Kapitel noch manche Neuerung und Veränderung im idyllisch gelegenen Freibad, das im Jahr 1967 auf Initiative des Schwimmbadförderverein erbaut wurde. Besonders der Freizeit- und Spielbereich wurde attraktiver gestaltet mit einem Piratenschiff, Beach-Volleyball- und Soccer Feldern sowie neuen Spielgeräten. Die kleinen Wasserratten bekamen neue Kleinkindbecken mit zusätzlichen Spaßmachern wie Wasserigel, Spritzdüsen und Matschplatz.

Sommerfeste und die beliebten Poolpartys sorgten in und um die Becken für beste Unterhaltung im Erlebnisbad. Ein Höhepunkt in den 25 Jahren seiner Tätigkeit war für Roland Kapitel die Kür zum beliebtesten Bademeister im Ländle im Jahr 2003. Und diese Auszeichnung hat gute Gründe: »Roland Kapitel hat ein hohes technisches Wissen und das richtige Händchen im Umgang mit den Badegästen«, weiß Stadtbaumeister Distler. Und, so Distler weiter: »Er ist mit viel Herzblut bei der Arbeit«. Passend zum Jubiläum bescherte der Stadtbaumeister dem Bademeister ein ganz besonderes Jubelgeschenk – die Neugestaltung des Eingangsbereiches mit Sanitärtrakt, Kiosk und Terrasse. »Das habe ich mir schon lange gewünscht«, freut sich Kapitel, als er im kleinen Kreis und mit seiner Familie sein Jubiläum feierte – natürlich im Erlebnisbad. Dort möchte er ab 21. Mai gemeinsam mit seinem Kollegen Thomas Abendroth und Helfer Roberto Moncalieri in seiner 26. Badesaison mit Spaß und Freude die ersten Gäste empfangen.



Die Arbeitsgruppe der evangelischen Kirche Radolfzell möchte den »Grünen Gockel« fliegen lassen. swb-Bild: Kirchengemeinde

»Gockel« im Anflug

Kirchengemeinde will Zertifizierung

Radolfzell (swb). Die evangelische Christuskirche in Radolfzell nimmt den biblischen Auftrag zum Erhalt und Respekt vor der Schöpfung ernst: Darum möchte sie sich um den »Grünen Gockel« bewerben, der kirchlichen Bezeichnung für die EMAS-Zertifizierung. Um an die ökologische Bewertung zu kommen, müssen allerdings verschiedene Auflagen erfüllt werden. Daher steht am Sonntag, 5. Juni, um 10 Uhr der Gottesdienst als Auftaktveranstaltung zu diesem Thema an. Im

Anschluss an den Gottesdienst, so der Presstext des Pfarramtes, gibt es einen erweiterten Kirchenkaffee, zu dem noch ökologisches »Fingerfood« benötigt wird. »Wir haben uns vor einigen Monaten mit einem tollen Team zusammengefunden und einiges in der Kirchengemeinde schon verbessert. Aber es liegt auch noch viel Arbeit vor uns«, so Pfarrer Christian Link. Die evangelische Kirche Radolfzell jedenfalls möchte den »Grünen Gockel« fliegen lassen.

Für »Spielwütige«

Ein Abend zum Spielen

Radolfzell (swb). Zu einem vergnüglichen Abend mit Spielen aus dem eigenen Bestand wird am Mittwoch, 1. Juni, in die Stadtbibliothek Radolfzell eingeladen. Ab 19 Uhr können Jugendliche und Erwachsene bei freiem Eintritt die Würfel rollen

lassen. Viele Menschen lieben Brettspiele, haben aber viel zu wenig Zeit und Gelegenheit dazu - das ist laut Presstext der Stadt Radolfzell die Motivation für die Veranstaltung, die in jedem Quartal wiederholt werden soll.



Eberhard Höhn von der Stubengesellschaft Engen überreicht Organist Michail Tschitscherin ein kleines Präsent. swb-Bild: ha

Orgelmusik der Extraklasse

Engen (ha). Einen ganz besonderen musikalischen Leckerbissen bot die Stubengesellschaft Engen in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirchengemeinde Engen am vergangenen Mittwochabend ihren Gästen in der Stadtkirche. Der 1956 in Sankt Petersburg geborene Organist Michail Tschitscherin begeisterte mit Werken von Johann Caspar Kerll, Johann Sebastian Bach, Edwin Henry Lemare und Modest Petrowitsch Mussorgski seine Zuhörer an der Orgel. Das Hauptwerk des Abends lag auf

Mussorgski's Komposition »Bilder einer Ausstellung«. Hierbei setzte der Komponist einige Bilder der Gedächtnisausstellung seines verstorbenen Freundes, des Malers Viktor Hartmann, die 1874 in Sankt Petersburg stattfand, grandios in Noten um. So konnten die Zuhörer durch das meisterhafte Orgelspiel von Michail Tschitscherin klangvoll durch die hörbar gemachte Bilderausstellung spazieren. Weitere Informationen unter: www.stubengesellschaft-engen.de

Kapitalerhöhung für KEG

Rielasingen-Worblingen (of). Der Gemeinderat von Rielasingen-Worblingen hat in seiner Sitzung eine Kapitalerhöhung für die Kommunale Entwicklungsgesellschaft (KEG) einstimmig beschlossen. Das Stammkapital der kommunalen Tochtergesellschaft soll laut dem Beschluss durch die Gemeinde um 360.000 Euro auf dann 940.000 Euro angehoben werden. Grund hierfür ist das aktuell anstehende Bauprojekt von 24 Wohnungen in drei Gebäuden an der Gottmadinger Straße, mit denen die Gemeinde günstigen Wohnraum anbieten will. Die Wohnungen sollen nur an Personen mit Wohnberechtigungsschein vermietet werden. In diesem Segment herrscht derzeit ein starker Mangel. Durch die soziale Bestimmung des Gebäudes wird die Kapitalerhöhung auch nicht als Beihilfe gewertet, sagte Bürgermeister Ralf Baumert nach der Vorstellung der Zahlen durch Kämmerin Verena Manuth.

Gartenfreunde laden ein

Rielasingen-Worblingen (swb). Am Sonntag, 29. Mai, 10:30 Uhr ist das Frühlingsfest der Eigenheim- und Gartenfreunde im Vorraum der Hardberghalle.

Bürgerbus sucht noch Fahrer

Gemeinde fehlt der Zuschussbescheid

Rielasingen-Worblingen (of). Mit einem Aktionstag wurde kürzlich mächtig Werbung für den geplanten Bürgerbus für Rielasingen-Worblingen gemacht. Vor Ort war tatsächlich schon ein Bürgerbus des Herstellers der schon mal probeweise seine Runden durch den Ort drehte. Wie Bürgermeister Ralf Baumert im Kulturpunkt Arlen allerdings deutlich machte, ist der Bürgerbus noch nicht in trockenen Tüchern. Denn noch fehle die Förderzusage der Landesbank für das Projekt: zwar liege man bei den Anträgen in der Spitze, doch sei derzeit nicht klar, ob ein oder zwei Busse gefördert würden. Ohne diese Zusage könne der Gemeinderat nicht bestellen. Benötigt werde zudem ein Kontingent von mindestens 30 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern, die über die Zulassung zum Personentransport verfügten. Die Besucher der Veranstaltung bekamen einen Bericht aus Breisach zu hören, wo es den Bürgerbus schon seit drei Jahren gibt. 2012 fiel dort die Entscheidung, wenige Monate später ging es an den Start, berichtete Thomas Stork vom dortigen Verein, der zur Vorstellung des Projekts in den Hegau gekommen war. Die Mitglieder haben dort eh-



Bürgermeister Ralf Baumert, der Vorsitzende des Vereins »BürgerBus 3 Rosen«, Udo Heggemann und Thomas Stork vom Breisacher Bürgerbus-Verein bei der Präsentation im Kulturpunkt Arlen.

renamtlich mächtig die Werbetrommel gerührt, um für den neuen Bus zu werben, der in zwei Linien unterwegs ist und den Vorteil hat, dass die Altstadt für große Busse nicht passierbar ist, also der Bus ohne Mitbewerber ist. Rund 1.200 Fahrgäste habe der Bus in dem Ort mit 11.000 Einwohnern in der Kernstadt pro Monat, das sei viel mehr als der erhobene Schnitt im Land, der bei rund 8.000 Fahrgästen im Jahr liege. Mit dem Achtsitzer-Bus habe man schon gelegentlich Platzprobleme, die man aber durch die Kooperation mit den Taxiunternehmern löse. Udo Heggemann als Vorsitzender des im letzten Jahr begründeten Vereins »Bürgerbus 3 Rosen« für Rielasingen-Worblingen ging vor den rund 50 Anwesenden des Abends auf die

aktuelle Lage ein. Rund 3.000 Einwohner im Seniorenalter habe man als potentielle Kunden. Zwei Linien wird es geben, eine für Rielasingen, die andere für Worblingen und Arlen. Beide Linien treffen sich an der Gänseweide. Geplant ist ein Niederflerbus der in der Gemeinde für Verbindungen sorgen soll. »Wir haben zur Zeit 22 Fahrerinnen und Fahrer«, gab Heggemann bekannt. Die aktuell Angemeldeten würden vom TÜV untersucht, um einen Personenbeförderungsschein zu erlangen. Ziel solle es sein, dass jeder Fahrer an zwei Tagen im Monat im Einsatz sei, weshalb man noch einige weitere brauche. Interessenten können sich melden bei Udo Heggemann unter 07731/51739 oder Klaus Fenten, 07731/3192657.

Narrenbäume und Nachwuchs genug

Quakenzunft EHINGEN ist bestens aufgestellt/Auf Oexle folgt Heiser

Ehingen (swb). Im Jahr des 30-jährigen Holzerjubiläums herrscht bei der Ehinger Quakenzunft wahrlich kein Mangel an Narrenbäumen, wie sich bei der Generalversammlung herausstellte: neben dem »regulären« Narrenbaum, den die Holzer am Schmutzigen Dunschtig trotz Sturm aufstellten, gab es sonntags einen weiteren als Gastgeschenk von den Holzern aus Aach. Und noch einen beim Kinderferienprogramm, bei dem der Nachwuchs viel Spaß beim Ausflug hatte. Und auch für den scheidenden Präsidenten Armin Oexle gab es an diesem Abend je noch einen Baum im Mini- und Maxi-Format als Dankeschön für seine langjährige Vorstandsarbeit.

Auch sonst mangelt es dem Verein an nichts: sowohl personell als auch finanziell ist er hervorragend aufgestellt, wie die Verantwortlichen im vollbesetzten »Hüsl« berichten konnten. An diesem Abend stand die Neuwahl des Vorstands an und die vielen Gäste zeugten von der großen Verbundenheit mit der Zunft, welche auf die stolze Zahl von 377 Mitgliedern - davon 49 Jugendliche - schauen kann, wie Schriftführer Jürgen Bauernfeld in seinem Bericht vortrug. Armin Oexle ergänzte: »Wir sind eine namhafte Zunft und auf den Umzügen eine stattliche Erscheinung.« Dafür bekamen die Quaken aus der Verei-



Die alte - neue Vorstandschaft der Quakenzunft Ehingen rund um den neugewählten ersten Vorsitzenden Stefan Heiser (5. von rechts), der dieses Amt von Armin Oexle (rechts) übernommen hat. Auf dem Foto fehlt Toni Braun.

nigung immer tolle Liebe, ergänzte er und resümierte nach 14 Jahren im Vorstand: »Es war eine sehr aufregende Zeit mit Höhen und Tiefen. Hinter der Fastnacht steckt eine Menge Arbeit, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. Trotzdem sind neue Ideen wichtig für einen Verein. Und man soll gehen, wenn es am schönsten ist!« Zwei Erfolgsfaktoren im Quakenkalender sind laut Bauernfeld der beliebte bunte Abend sowie das noch junge Glühweinfest. Auch der Fasnetsunntig sei eine rundum gelungene Veranstaltung gewesen. Finanziell stehen die Quaken ebenfalls auf einem sicheren Fundament, auch wenn laut Kassier Gabriel Dold »in Stoff und Geschirr« investiert wurde. Aber auch die Buskosten schlagen für die große Mannschaft im-

mer stärker zu Buche. Ansonsten sind die Macher momentan eifrig dabei, Geld für den geplanten »Quakenbrunnen« zu sammeln. Dank des Engagements aus Wirtschaft und Bevölkerung ist knapp die Hälfte der angepeilten Summe von etwa 40.000 Euro erreicht. Bürgermeister Hans-Peter Lehmann fand herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung für die Versammlung und ihren Vorsitzenden: »Es waren unter Armin Oexle gute, ereignisreiche Jahre für die Narrenzunft. Fastnacht gut zu machen ist nicht einfach, das erfordert Akribie, Einsatz und Verantwortungsbewusstsein! Die Quaken sind sauber aufgestellt und geben ein gutes Bild ab.« Armin Oexle übergibt seinem jungen Nachfolger - dem bisherigen Quakenvater Stefan Heiser - also in jeder Hinsicht

ein gut bestelltes Feld. Er bleibt dem Gremium als erfahrener Beirat erhalten, genauso wie Jürgen Bauernfeld, der ebenfalls ins »zweite Glied« zurücktrat. Auf Heiser folgt Holger Weber als neuer Quakenvater. Sämtliche Vorstandsmitglieder wurden einstimmig neu gewählt beziehungsweise in ihrem Amt bestätigt. Auf den bisherigen Kassenprüfer Michael Brass folgt Jürgen Ilgenstein. Einen weiteren Wermutstropfen gab es gegen Ende dennoch, als auch die verdiente Ehrennarrin Jutta Stengele ihren Abschied vom aktiven Narrenleben verkündete. Eine mehr als großzügige Spende gab es vom TV Ehingen: 1.000 Euro plus die Eintrittsgelder aus dem letzten Heimspiel sollen dem »Quakenbrunnen« zugute kommen.